

B u c h = u n d K u n s t = A n z e i g e r
d e r
A b e n d z e i t u n g .

Mr. 37.

ausgegeben den 11. December

1837.

Alle hier angezeigte Bücher und Kunstfachen, Musikalien und Landkarten sind zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig. **A**

An alle Journalfreunde.

An die sämtlichen Buchhandlungen Deutschlands; an alle Journalzirkel, Lesekabinete, an die Vorsteher literarischer Vereine, Museen &c.

Es dürfte nicht unangenehm seyn, zu vernahmen, daß von der beliebten

W i e n e r

allgemeinen Theaterzeitung,

Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben,

herausgegeben von

Adolf Bäuerle,

im künftigen Jahre 1838.

(Der ein und dreißigsten Jahresfolge dieses Journals) eine wohlfeilere Ausgabe ohne Kupferbeilagen

der Jahrgang zu 8 Thlr. sächsisch erfolgen wird.

Im Verhältniß mit dem Durchschnittspreise belletristischer Zeitungen in Deutschland erschien die Wiener allgemeine Theaterzeitung (mit beiläufig achtzig illuminierten, größtentheils nach Originalzeichnungen von dem berühmten Giger in Wien in Kupfer und Stahl gestochenen Woden, theatralischen Costümbildern und den neuesten colorirten Tableaux aus den beliebtesten Bühnenstücken, Opern und Ballets des deutschen Repertoires aller Hof- und Haupttheater, dann mit den illuminierten Szenen und Karikaturen aus dem bunten Leben großer Residenz- und Hauptstädte, namentlich London, Paris, Berlin, Dresden, München, Hamburg, Frankfurt und Wien, ferner den

treffenden Bezeichnungen aus der Schweiz

dann den ebenfalls colorirten merkwürdigen Erscheinungen aus der ganzen Welt, als da sind Bilder aus der Zeit, großartige neue Gebäude, Gartenanlagen, Kunstinstitute, Dampfschiffe, Eisenbahnen, pittoreske Gegenden, seltene, aber allgemein nützliche Erfindungen, Maschinen, Modelle, endlich

Portraits aller wichtigen neueren Zeitgenossen &c.,

im Preise von 20 Fl. im Zwanzigguldensufe oder

13 Thlr. 8 Groschen sächsisch

nicht für Jedermann annehmbar.

Obgleich nun diese splendide Kupferausgabe, durchaus praktisch colorirt fortbestehen wird, so wird doch, um so vielen Wünschen der Literaturfreunde zu begeben

eine zweite wohlfeilere Ausgabe

ohne Kupfer veranstaltet und diese, wie oben bemerkt

der Jahrgang zu 8 Thaler sächsisch

berechnet. Was die Wiener Theaterzeitung leistet, ist ohnehin genügend bekannt. Ein Absatz

bloß von der Bilderausgabe von mehr denn

fünf Tausend Exemplaren

spricht am gültigsten für ihren Werth und ihre große Beliebtheit. —

Sie ist zwar unter dem Haupttitel Theaterzeitung angekündigt, aber man würde sehr irren, wenn man glaubte, daß sie nur dem Theater ihre Spalten öffnete. Sie ist gewissermaßen das Centralblatt alles Nützlichen, Wissenswerthen und Schönen, des höheren geistigen Humors und der feineren Satyre; sie berichtet über jedes interessante Ergebnis; sie ist das Conversationalexikon alles Neuen und Interessanten; sie ist das Journal aller wichtigen Ereignisse und Vorfälle, und die Sanftmüthigkeit, mit welcher sie Tagesinteressen und Ansichten über die reichbewegte Zeit berichtet, ist noch von keinem, was immer Namen habenden Journal überboten worden.

Hinsichtlich der Originalnovellen und Erzählungen, nur von den ausgezeichnetsten Schriftstellern Deutschlands, hinsichtlich der Schilderungen aus dem Leben höherer Stände, der Mittheilung aus größeren, einflußreichen Städten, besonders aber in Beziehung auf den Umstand, daß diese Zeitung den Norden Deutschlands mit dem Süden, die westlichen Gegenden mit den östlichen in immerwährendem Rapport zu erhalten sucht, daß sie in Wien, einer der interessantesten Städte Deutschlands erscheint, und ganz gewiß das einzige Journal ist, welches Desirats anziehendste Erscheinungen in artistischer und wissenschaftlicher Betrachtung, in commerzieller und industrieller Hinsicht, dann was die Sitten und das Leben seiner Bewohner, ihren Frohsinn, ihren originellen Humor betrifft, ausführlich schildert; in allen diesen Beziehungen sollte sie keinem Journalfreunde, keinem Lesezirkel, keinem Zeitungsvereine, in keiner namhaften Bildung strebenden Familie fehlen.

Diese Eigenschaften haben ihr auch seit Jahren den noch bei keinem literarischen Journale vorgekommenen Antheil verschafft. Diese Vorzüge sind es, welche so manches neue ähnliche Unternehmen verhindert haben, der Verbreitung und Beliebtheit der Wiener Theaterzeitung Abbruch zu thun. Rings um sie her, sind viele neue Journale entstanden; den Antheil der Wiener Theaterzeitung vermochte keins zu vermindern; im Gegentheil er wuchs mit jedem neuen Quartale, und besonders in letzter Zeit, seit ungefähr neun Monaten ist er um ein Drittel der ganzen Auflage gestiegen.

Angespornt durch so viele Günst des großen deutschen Publikums hat sie auch von Jahr zu Jahr an Interesse, Mannichfaltigkeit und Gediegenheit zu gewinnen gestrebt. Von Semester zu Semester hat sie etwas Neues gebracht,